



Monats-Channeling April 2017

Göttin Ostara

Frühling, keine Zeit des Jahres hat eine solche Kraft, hat eine solche Energie. Alles wächst, alles strebt ins Licht, eine unbändige Lebenskraft, der Wille zum Leben. Du oh du Mensch spürst dies auch, kannst dich anschließen an diese Kraft, kannst sie dir einverleiben. Und auch Menschen, die oft haben keinerlei Bewusstheit für all diese Dinge, die alles nehmen als selbstverständlich, auch diese Menschen spüren diese gewaltige Kraft in sich.

Doch du, der du vernimmst meine Worte, du gehst schon lange den Weg der höheren Bewusstheit und nimmst die Dinge um dich herum ganz anders wahr, hast deine inneren Augen dafür geöffnet, schaut mit ihnen in eine andere Ebene des Seins. Und glaube mir, es ist niemals ein Zufall, dass du vernimmst die Worte und die Energie, die ich mit diesen Worten zu dir sende, auch wenn du entfernt bist von mir und du glaubst, die Entfernung ist zu groß, kannst du doch aufnehmen diese Energie.

Und du spürst es auch jetzt in diesem Moment, wenn du die Augen geschlossen hast, wenn du dem Atemstrom folgst in dem ewigen Ein- und Ausrhythmus, wenn du dich entspannt zurück lehnst, wenn du es dir gemütlich gemacht hast in deinem Raum, dann öffnen sich unendliche Möglichkeiten, dann bist du bereit, bist geöffnet für die Kraft die ich heute zu dir sende.

Ich **Ostara**, die **Göttin des Frühlings**, die **Hüterin aller Wachstumskräfte** dieser Zeit, ich sende auch zu dir Wachstum, Öffnung, bereit sein. Ein neues Jahr liegt vor dir ausgebreitet und es hat gerade erst begonnen. Die Zeit des Frühlings weckt auch in dir eine neue Bereitschaft, die Dinge die anstehen nun zur Vollendung zu bringen und du weißt ganz genau, von was ich spreche.

In eurem Kulturkreis feiert ihr schon bald das Osterfest, das Fest der Auferstehung. Glaube mir, eure Religion die euch immer hat weis machen wollen, dass sie nur bringt die einzige wahre Wahrheit, dass es ist der Mythos von ihm, den sie nannten Sohn Gottes.

Das was nieder geschrieben ist in eurem heiligen Buch ist so alt, dass man es nicht mehr kann zurück verfolgen. Alle alten Kulturen hatten genau diesen Mythos, auch die die noch nicht kannten die Schrift, die noch lebten sehr einfach, mussten doch die Gesetze der Natur verfolgen und befolgen. Und wenn du deine Augen öffnest für die Natur, dann kannst du doch auch feststellen, dass im Winter immer alles aussieht, als wäre es gestorben, tot. Und doch bricht im Frühling wieder das neue Leben hervor, die Bäume treiben aus, bekommen neue frische Blätter, alles wächst, bunte Blumen übersäen die Wiesen und die Gärten der Menschen. Und allein das zeigt dir doch, dass nichts aber auch nichts wirklich tot ist, dass das was man euch hat erklären wollen, dass der Tod etwas Endgültiges ist, entspricht nicht der Wahrheit.

Und in den Kulturen vor eurer Zeit gab es immer das gleiche Fest mit anderen Namen und doch hat es die gleiche Wahrheit in sich getragen: etwas was tot ist, kommt wieder zurück. Und der Sinn all dieser Rituale, dieser Feste, all dieser Zeremonien war, dass man den Menschen nahm die Angst vor dem Tod. Denn es gab eine Zeit, da ging es nicht darum, dass wenige Menschen hatten

Macht über viele, da wusste man noch um die tiefe Wahrheit allen Seins, da gab es keine Trennung zwischen oben und unten, zwischen göttlich und Mensch, alles war eins, alles war miteinander verwoben und die Menschen wussten es auch. Sie wussten auch um die heiligen Gesetze alter Weisheitsrituale und dass ein Mensch, auch wenn er den Körper verlässt nur wieder zurück geht in sein Zuhause, das Zuhause im Licht. Dass er nur eine Zeit hier gelebt hat, hat Erfahrungen gesammelt, um wieder zurück zu gehen zu seiner Lichtfamilie und dass er von dieser Ebene heraus noch immer kann wirken hier auf dieser Erde, kann unterstützend auch zur Seite stehen den Menschen, mit denen er einst so tief verbunden war, denn auf der Seelenebene gibt es keine Trennung und eine Seelenfamilie wird sich immer, hörst du, immer hilfreich und in tiefer Liebe zur Seite stehen.

Und so haben sie euch unter ihren Bann gebracht, haben euch in Angst gehalten, um euch zu manipulieren, doch diese Zeit strebt dem Ende zu. Mag es auch noch immer den Anschein erzeugen, als würde es sich niemals ändern, es ist wie ein letztes Aufbäumen. Darum oh ihr meine geliebten Menschen habt Geduld und vertraut, vertraut dem was ihr tief in euch spürt. Und du spürst doch ganz genau, dass es da noch etwas gibt, was jenseits eurer menschlichen Wahrnehmung liegt, die andere Ebene des Seins. Dünn sind die Schleier geworden und allenthalben lüften wir sie für euch, damit ihr gestärkt werdet in eurer Bewusstheit, damit ihr auch gestärkt werdet in dem, was ihr tief in euch spürt.

Und so wiederholt sich immer wieder in jedem Jahreskreis der Mythos der Auferstehung, alles ist der Auferstehung unterlegen, nicht nur er den sie nannten den Sohn Gottes, den sie erhoben in das Göttliche, um euch immer wieder zu sagen: „Ihr seid klein, ihr werdet niemals so sein wie er, nur er ist der Sohn Gottes und nur er kann auferstehen.“

Doch ihr alle seid Söhne und Töchter des Göttlichen, denn ihr seid ein Teil des Göttlichen. Und wenn du beginnst, dich selbst zu erkennen wirst du immer feststellen, dass du göttlich bist. Schon im alten Ägypten war der höchste Kult der Osiris-Kult. Osiris, Iris und Horus, die heilige Dreieheit. Osiris musste sterben und regierte fortan von der anderen Seite aus, so wie auch er, Jesus, niemals war verloren. Mag sein, dass man euch hat ein Bild gezeigt, doch Vieles wurde im Laufe der Jahrtausende verwischt, wurde ausgelöscht, doch die Menschen beginnen sich zu öffnen für die Wahrheit. Lebe auch du deine Wahrheit, lebe das was du in dir spürst. Verwirkliche dich so, wie es deine Möglichkeiten entspricht, du die du bist eine alte und weise Seele, die du wandelst schon viele, viele Leben hier auf dieser Erde. Glaube mir, es gibt dich nicht nur hier auf dieser Erde, es gibt dich auch an anderen Orten des Universums, alles aber auch alles ist miteinander verbunden. Und eure Wissenschaftler haben schon lange heraus gefunden, dass vieles was in euren Lehrbüchern steht, falsch ist. Es gibt ein Netz, mit dem alles in Verbindung steht, jeder Stein, ja jeder Grashalm, jedes noch so kleinste Tier ist mit dir verbunden. Und wenn du hinaus gehst in die Natur, wenn du es tust alleine, nur mit dir damit du keinerlei Ablenkung erhältst, dann gehe einmal mit dieser Bewusstheit hinaus, gehe mit dir, nimm keinen Begleiter mit, auch nicht ein Tier, denn alles kann dich ablenken, kann dich stören, wenn du tief eintauchst in die Verbindung mit dem Göttlichen. Denn nirgends wo sonst bist du dem Göttlichen so nah wie in der gewaltigen Schöpfung der Natur, denn hier findest du die tiefe Weisheit, hier findest du alle Antworten auf deine Fragen.

Allein wenn deine Augen erblicken die Schönheit, das Licht, was sich durch die Blätter der Bäume einen Weg bahnt, das Zwitschern der Vögel, das pulsierende Leben überall, unter dir, neben dir und über dir. Die tausendfache Schönheit, sie öffnet dir dein Herz, sie lässt deine Augen leuchten. Es ist Balsam für deine Seele, es ist auch Balsam für all deine Sinne, für deinen Körper, der Ruhe findet von der Hektik und auch von der immerwährenden Lautstärke, die um euch ist. In der Natur findest du dich selbst, findest auch die Ruhe, die du brauchst um aufzutanken. Und so werde ich mit dir heute noch eine kleine Übung vollziehen, eine magische Übung, die dir noch besser hilft, Kraft und frische Energie zu dir zu nehmen.

Lehne dich ganz entspannt zurück und es ist nicht wichtig, ob du liegst oder sitzt, denn in deiner Vorstellungsmöglichkeit kann alles geschehen. Du hast die Augen geschlossen und bist schon von meinen Energien, die in all deinen Zellen bereits wirken, entspannt und ruhig. Und stelle dir vor, du sitzt an einen Baum angelehnt und dieser Baum ist kraftvoll und stark, er stützt dich, er empfängt dich und du kannst dich vollkommen vertrauensvoll an ihn lehnen, er trägt dich, hörst du?

Er gibt dir Kraft, du kannst jegliche Anspannung loslassen, du musst dich nicht selbst halten. Und so spürst du, wie sich dein Körper vollkommen entspannt, wie du loslässt, wie sich alles in dir verlangsamt, deine Schultern sinken nach unten, du musst nichts mehr halten oder tragen und auch deine Gesichtszüge entspannen sich und vielleicht öffnest du auch ganz leicht deinen Mund. Und die Anspannung in deinem Kiefergelenk lässt nach, alles ist entspannt und ruhig und du folgst dem Strom deines Atems. Du spürst, wie du einatmest, wie der Atem durch deinen ganzen Körper fließt und wie du wieder ausatmest das, was du nicht mehr benötigst. Alles ist gut, du spürst den starken Baum in deinem Rücken, er hält dich.

Und nun stell dir vor, dass du bist ein kleines Samenkorn tief in der Erde, lange, lange Zeit hast du geruht, hast geschlafen, warst behütet im dunklen Schoß der Erde, hast dich umhüllt gefühlt, vollkommen sicher, alles war dunkel, alles war ruhig, alles war still, alles war vollkommen. Du warst eins mit dir und mit allem, alles war in dir und du warst in allem, vollkommen behütet, umhüllt von der Mutter. Doch plötzlich, du weißt gar nicht was dir geschieht, spürst du eine Veränderung in dir, spürst einen Drang, du kannst es nicht benennen, du kannst es nicht beschreiben, doch diese Ruhe, dieses Geborgensein reicht dir plötzlich nicht mehr aus, ein Teil von dir kann es gar nicht verstehen, es ist doch alles gut so wie es ist. Doch der andere Teil wird immer drängender, immer stärker und du hast das Gefühl, dass es dir zu eng wird, dass die Schale die dich umgibt, dich erdrückt. Da ist etwas in dir, das will raus, das will Erfahrungen machen, etwas Neues erleben, ja es ist als würdest du jetzt erst spüren, dass es da noch mehr gibt und feinste kleinste Wurzelfäden beginnen drängend und äußerst kraftvoll deine Schale zu durchbrechen. Und sie wachsen hinaus und nehmen auf die fruchtbare dunkle Erdhülle, die dich umgibt. Sie saugen sozusagen Leben in sich auf. Unablässig wachsen sie, tief hinab in die Erde, immer tiefer und tiefer nehmen sie auf Lebenskraft, nehmen sie auf eine dir noch fremde und doch berauschende Energie, denn diese Wurzeln transportieren alles zu dem kleinen Samenkern, der du bist. Und du beginnst zu wachsen und die kleinen Wurzeln verzweigen sich, breiten sich aus, verankern dich fest mit der Erde. Es ist ein ganz neues Gefühl für dich und doch auch vertraut und es gibt keinen Weg zurück, das ist dir voll bewusst. Die Energien die sie aufnehmen von Mutter Erde lassen dich wachsen, lassen dich neugierig machen auf das was noch alles geschehen kann, geben dir Mut für das Neue.

Der erste Impuls einer jeden Bewegung ist vollzogen, der Wille zum Leben und so fängst du an dich zu bewegen. Und die Hülle, die dich so schützend umhüllt hat, bricht nun vollkommen auf, die Wurzeln geben dir Kraft, geben dir Mut und lassen dich wachsen. Und so strebst du in die entgegengesetzte Richtung deiner Wurzeln, du strebst nach oben. Noch umhüllt dich die Dunkelheit, noch umgibt dich ein Gefühl von: „Ich bin geborgen, ich bin beschützt.“

Vielleicht spürst du auch ein klein wenig Angst, denn du weißt, dass du deine gewohnte Umgebung, dass du das Vertraute schon bald verlassen musst. Und so wachst du weiter und durchbrichst die Kruste der Erde und bist geblendet von dem Licht, bist geblendet von all dem Neuen, was du nun erblickst. Mit einer unbändigen Kraft hast du durchbrochen die Erdkruste, weil das Streben zum Licht so stark ist in dir. Und weil du tief in dir weißt, dass das Verharren in dem wohl vertrauten und wie du glaubst behüteten Raum der dunklen Erde dich hätte verkümmern lassen. Du würdest niemals dein volles Potential ausschöpfen können, wenn du verharret hättest in deiner Hülle, auch wenn sie dir vertraut war.

Und so folgst du deiner Bestimmung, denn jedem kleinen Samenkorn liegt das ganze Potential dessen, was es einmal werden wird. Und nun, wo du durchbrochen hast deine Ängste, deine Sorgen, schau dich um, was erblickst du?

Denn ein jedes Pflänzchen, sei es auch noch so klein braucht Licht, braucht Sonnenschein, braucht Wasser, braucht Erde und braucht auch den Wind, damit auch später neue Samen ihren Platz finden können. Und nun darfst du selbst in dich hinein spüren, was aus dir werden soll, was glaubst du, welches Samenkorn bist du, welche Pflanze, welche Blume, welches Kraut oder welcher Baum?

Du selbst darfst jetzt dich wachsen lassen, du hast alles was du brauchst, denn deine Wurzeln wachsen immer weiter, verwurzeln sich immer tiefer und fester mit der Erde, sie nähren dich und sie stärken dein Vertrauen, dein Vertrauen in dein Wachstum. Und alles Leben beginnt auf ähnliche Weise, ein winziges Pünktchen in dem alles, aber auch alles enthalten ist, es ist die Magie des Lebens. Spüre in dir die Freude, die Freude auf das Neue, auch die Freude auf deine Aufgaben, die Freude auch auf die Herausforderungen, denn schau: so manches Pflänzchen, was durch die Erdkruste wachsen will, dringt erst einmal auf einen Widerstand, vielleicht liegt genau an dieser Stelle ein Stein, nun was machst du nun?

Du spürst die Härte, du spürst da geht es nicht weiter. Willst du nun aufgeben, willst du wieder zurück gehen in deine Schale, das ist nicht möglich.

Du hast zwei Möglichkeiten: du überlegst dir was du tun kannst, damit du weiter wächst oder du gibst auf, du verkümmerst, ohne auch nur ein einziges Mal das Licht gesehen zu haben. Du verkümmerst unter diesem Stein und beschließt, nicht weiter zu wachsen.

Nun, es mag eine ganze Weile gar nicht mal so schlecht sein abzuwarten, es könnte ja sein es kommt jemand vorbei und nimmt diesen Stein dir weg und dann kannst du weiter wachsen. Es kann aber auch sein, dass niemand kommt um dieses Hindernis dir aus dem Weg zu räumen. Und das drängende Gefühl in dir wird immer stärker und stärker und vielleicht schafft es dieser Drang in dir, den Stein selbst aus dem Weg zu stoßen oder wenn er doch allzu groß und schwer ist, du wächst einfach um ihn herum und kommst an der Seite voller Freude aus dem dunklen Schoß der Erde heraus. So kannst du selbst entscheiden: „Wie gehst du um mit Herausforderungen, mit Schwierigkeiten, wie löst du deine Probleme, wie lange wartest du ab, bis andere deine Probleme lösen oder nimmst du die Dinge selbst in die Hand?“

Wie ich schon sagte, eine kleine Weile kannst du abwarten, doch nicht zu lange, denn ein jedes Pflänzchen braucht das Licht, braucht die Sonne und Wurzeln, seien sie auch noch so kraftvoll und gut verwurzelt, irgendwann verkümmern auch diese und irgendwann verlässt dich die Lebenskraft und du resignierst und gibst auf. Doch es ist deine Entscheidung und niemand, niemand hörst du, niemand aus den Ebenen des Lichtes wird dich dafür verurteilen, darum bitte ich dich, verurteile dich auch selbst nicht, wenn du im Moment nicht den Mut hast, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen, wenn du im Moment spürst: „Ich verharre an der Stelle, an der ich mich im Moment befinde, ich warte ab.“

Du hast alle Zeiten dieser Welt zur Verfügung und es ist allein deine Entscheidung, wann du bereit bist weiter zu gehen, weiter zu wachsen. Ich **Ostara** achte immer die Entscheidungen von euch Menschen, es steht mir nicht zu, zu urteilen und zu bewerten, denn alles aber auch alles folgt einem höheren Sinn und es ist mir wichtig, dir dieses zu vermitteln.

Verachte dich nicht, hörst du?

Spüre in dich hinein und vielleicht haben meine Worte und die Energien, die ich um dich und in dich gelegt habe deine Bereitschaft erhöht, etwas anderes auszuprobieren als einfach abzuwarten. Doch wie ich dir schon sagte, auch das Abwarten hat seinen Sinn und wer kann diesen Sinn schon entschlüsseln, das kannst nicht du und das kann auch nicht ich. Doch es ist ein Unterschied, ob du abwartest um deine Kräfte zu sammeln, weil du gerade erschöpft bist oder ob du abwartest aus Angst vor dem weiter wachsen. Spüre in dich hinein: was klingt bei dir an?

Denn wie du weißt ist es auch wichtig zu ruhen, um dann mit neuer Kraft zurück ins Leben zu gehen. Und deine Pflanze, was auch immer du jetzt vor deinen inneren Augen siehst, wird wachsen, das ist gewiss, du darfst entscheiden, wann es Zeit ist dafür. Alles ist in dir und um dich vorhanden, behüte es, dein Wachsen, behüte auch das kleine Pflänzchen.

Und was braucht eine Pflanze noch außer der Erde in der sie fest verwurzelt ist, außer den Regentropfen, dem Sonnenschein?

Ja, es braucht Liebe, Liebe und Zuwendung und das darfst du dir auch selbst schenken, auch Mitgefühl für dich, für dein Tempo. Und Liebe war auch das, was er als Botschaft für die Menschen mitbrachte und er war nicht der Einzige, schon viele haben wir gesandt auf die Erde, die die Liebe wieder säten unter den Menschen. Und darum, wenn du begehst dieses Osterfest, dann begehe es mit einer neuen Bewusstheit, mit der Bewusstheit, dass es niemals gibt den Tod, so wie ihr Menschen ihn versteht, dass alles aber auch immer alles ist gebunden in dem ewigen Kreislauf des Lebens und des Sterbens, alles wird wiedergeboren, alles ist miteinander verbunden in dem ewigen Kreislauf der Liebe und des ewigen Seins.

Und so kannst du jetzt noch eine kleine Weile in dieser Energie ruhen, kannst dein Wachsen weiter verfolgen, kannst sehen was aus dir wird, kannst sehen all die Möglichkeiten, die sich dir noch eröffnen werden, kannst deinem Baum an den du dich angelehnt hast, danken. Und wenn die Zeit gekommen ist kommst du wieder zurück, verabschiedest dich von deinen inneren Bildern und vielleicht malst du dir ein Bild von dem Samen mit den langen tiefen Wurzeln und mit dem ersten Grün, was aus der Erde gewachsen ist. Und wenn einige Zeit vergangen ist, malst du vielleicht noch ein Bild, was ist aus dieser kleinen Pflanze geworden, welches prächtiges Gewächs ist aus einem winzigen kleinen Samenkorn wohl geworden?

Vielleicht schreibst du deine Erfahrungen auch auf, damit du sie nicht vergisst, denn Gedanken sind oft so flüchtig. Alles was für dich bereit lag hast du aufgenommen, glaube mir, meine Worte und meine Energie haben etwas in dir verändert.

Ich Ostara, Göttin des Frühlings, Hüterin des Wachstums,

ich danke dir, dass du dich für mich geöffnet hast, damit ich etwas in dich hinein legen kann. Gehe den Weg deines Lebens, hörst du, schaue nicht auf die Anderen. Du bist du und so wie du bist, bist du geschaffen, so wie du bist, bist du wunderbar und bist geliebt, hörst du?

Egal was auch immer du tust, wie du dich entscheidest, die Liebe des Lichtes ist dein Geburtsrecht und wird dir immer, immer wieder gehören. Nichts aber auch nichts kannst du tun, um diese Liebe zu verlieren, das ist gewiss, das darf ich dir versprechen.

Und denke daran, feier und genieße die Tage, die Feiertage die dir geschenkt und feiere damit das Leben, das immer wieder aufs Neue geboren wird, feiere dein Leben, feiere immer wieder deine Auferstehung, denn es gibt viele kleine Auferstehungen in jedem Leben. Du schaffst dich immer wieder neu, hörst du, du erschaffst dich immer wieder aufs Neue, du bist schon jetzt nicht mehr die die du warst, bevor du meine Energien in dich aufgenommen hast.

Alles ist im Fluss, alles fließt, fließe auch du mit dem Strom des Lebens, ich **Ostara** danke dir. Und freue dich, freue dich deines Lebens und auf den Frühling, die Zeit der Auferstehung.